

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09204359
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Andréstraße 8
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 3053

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; gründerzeitlicher Etagenwohnbau von bemerkenswerter Gestaltungsqualität, Formmotive der Spätgotik, figürliche Reliefs, markante, turmartige Ständerker, reicher Stuckdekor im Vestibül, Treppe in Metall, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Zu den architektonisch reizvollsten Gebäuden des Kaßbergs gehört das viergeschossige Gebäude mit Vorgarten auf der Andréstraße 8. Gustav Oske, städtischer Beamte, welcher später zum Amtsbaurat befördert wurde, ließ es 1899 in Planung gehen. Als Architekten konnte er Wenzel Bürger gewinnen. Dieser damals noch junge, doch sehr erfolgreiche Architekt ist Urheber zahlreicher Bauten des heutigen architektonischen Erbes der Stadt Chemnitz. 1899 vollendete er beispielsweise unter großer Anerkennung die ehemalige Synagoge am Stephansplatz. Im Jahr 1900 konnten die Arbeiten am gründerzeitlichen Etagenwohnbau des Herrn Oske abgeschlossen werden. Besonders markant sind die den Eingangsbereich flankierenden Turmaufbauten mit polygonalem Turmhelm. Stockwerkweise variierende Formmotive der Neogotik, ein mit Putten verzierter Steinfries wie auch die Fenstergliederung zeugen von der bemerkenswerten Gestaltungsqualität des Gebäudes. Der in Stein gefasste Eingangsbereich mit gedrehten Halbsäulen wird von zwei unter den Konsolsteinen des Balkons ruhenden Tieren in einer Mischung aus Fledermaus und Hund bewacht. Im Inneren verfügt das Gebäude über reichen Stuckdekor im Vestibül und beherbergt im Vergleich zu anderen Bürgerhäusern eine Rarität – eine aus Eichenholzbelägen auf gusseisernem Tragwerk bestehende Treppenanlage.

Als sehr repräsentatives Gebäude beherbergte es renommierte Mieter, wie einen Regierungsrat, Regierungsobermedizinalrat oder auch Oberlehrer. Zu den Mietern zählte auch Dr. Heinrich Sturm, welcher 1902 als erster Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters nach Chemnitz kam. Die erlesenen Mieter bedingten auch die Wohnungsgrößen. Befanden sich bauzeitlich im Erdgeschoss und seit 1921 im drittem Obergeschoss je zwei Wohnungen, so verfügten das erste und zweite Obergeschoss über je eine Etagenwohnung mit einer Größe von über 200 qm. Erforderliche Sanierungsarbeiten, welche den Ausbau des Dachgeschosses beinhalteten, konnten - im Oktober 2001 genehmigt - Ende 2002 abgeschlossen werden.

Aus dem baukünstlerischen, städtebaulichen sowie dem personen-, bau- und stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert ergibt sich die Denkmaleigenschaft des hier zu beurteilenden Gebäudes. Für die sich an althergebrachten Stilen orientierende historisierende Architektur ist der markante Bau ein charakteristisches und weitgehend ursprünglich erhaltenes Zeugnis.

LfD/2013

<b>Datierung</b>	1899-1900 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	LVIII/47/7
Aufnahmejahr	
Fotograf	
<b>Beschreibung</b>	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



**Fotonummer** DF 267 394  
**Aufnahmejahr** 1991  
**Fotograf** Reinecke, Hans  
**Beschreibung** Mietshaus, Straßenansicht



**Fotonummer** F 09204359 A  
**Aufnahmejahr** 2014  
**Fotograf** Lohse, Uta  
**Beschreibung** Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

